



# Quo vadis Digitalisierung im Gesundheitswesen – eine Chance für die interprofessionelle sektorenübergreifende Zusammen- arbeit aus Sicht der MFA & ZFA



Quelle: Broschüre „Digitale Vernetzung des deutschen Gesundheitswesens - Sinnvoll. Sicher. Praxistauglich.“ der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik)

# Elektronische Gesundheitskarte (eGK)

Bereits 2003 legte das Europäische Parlament in Brüssel fest, dass die **Europäische Gesundheitskarte** - European Health Insurance Card (EHIC) - bis **2006** flächendeckend in allen EU-Staaten eingeführt sein sollte.

**Hintergrund:** Allen EU-Bürgern sollte ermöglicht werden, sich in allen EU-Staaten behandeln zu lassen.

Von Oktober 2011 bis Jahresende 2013 haben die gesetzlich Versicherten ihre **elektronische Gesundheitskarte (eGK)** erhalten.

Dies war auch deshalb nötig, weil die neue Karte als EU-Versicherten-nachweis gilt. Somit wurde medizinische Versorgung in allen 27 EU-Staaten, sowie Island, Kroatien, Lichtenstein, Norwegen und der Schweiz unbürokratisch möglich.

# Rückblick und Ausblick auf die Telematikinfrastuktur (TI)

**Seit 2013** immer wieder Stillstand und Warten auf digitale Anwendung, die Prozesse optimieren und die interprofessionelle Zusammenarbeit fördert.

Seit dem **1. Juli 2019** ist die **Online-Prüfung** der Aktualität von Versicherten-daten und Versichertenverhältnis verpflichtend für alle Arzt- und Zahnarztpraxen

**Bundeseinheitlicher Medikationsplan (BMP)** wurde 2016 in schriftlicher Form bei mehr als 3 Medikamenten eingeführt → seit 2020 elektronisch verfügbar

**Notfalldatensatz (NFDS)** und **Datensatz Persönliche Erklärung (DPE)** können mit Zustimmung des Patient\*in auf der **eGK** angelegt, aktualisiert und ausgelesen werden. In **Notfallsituationen** kann der **NFDS** ohne Zustimmung des Versicherten von Ärzt\*innen und deren MFA oder anderen Heilberufen ausgelesen werden.

Seit dem **1. Januar 2021** haben gesetzlich Versicherte einen Anspruch auf die **Elektronische Patientenakte (ePA)** als APP. Seit **1. Juli 2021** läuft der Roll-Out in den Arzt- und Zahnarztpraxen. **Aktuell** läuft die Umstellung auf eine **Opt-Out-Variante**.



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

# Elektronischer Medikationsplan und Bundeseinheitlicher Medikationsplan (BMP)

# Elektronischer Medikationsplan & Bundeseinheitlicher Medikationsplan



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

## E-Medikationsplan und Bundeseinheitlicher Medikationsplan (BMP)

- Die Inhalte des E-Medikationsplans sind in den BMP überführbar:
  - Der E-Medikationsplan wird auf der eGK gespeichert
  - Der BMP kann für die Patienten ausgedruckt werden
- Zusätzlich kann eine Kopie des eMP in der ePA abgelegt werden

Medikationsplan		für: Jürgen Wernersen		geb. am: 24.03.1940						
Seite 1 von 1		ausgedruckt von: Praxis Dr. Michael Müller Schlössel 22, 10555 Berlin Tel: 030-1234567 E-Mail: dr.mueller@kbv-net.de		ausgedruckt: 01.07.2018 12:00						
Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	anz Stück	anz Tage	anz Dosen	Einheit	Hinweise	Grund	
Metoprolol succinat	METOPROLOLSUCCINAT TIA 95MG	95 mg	RetTabl	1	0	0	0	Stück		Herz/Blutdruck
Ramipril	RAMIPRIL KATIONISCHES BMS	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Blutdruck
Insulin aspart	NOVOPROF PENFILL ZULINAMP	100 E/ml	Amp	20	0	0	0	IE	Wechseln der Injektionsstellen, unmittelbar vor einer Mahlzeit spritzen.	Diabetes
Simvastatin	SIMVA ARISTO 40MG	40 mg	Tabl	0	0	1	0	Stück		Blutfette
zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente										
Fentanyl	FENTANYL ABZ 75UGH	0,075 mg/h	Pflast	alle drei Tage	1			Stück	auf wechselnde Stellen aufkleben	Schmerzen
Selbstmedikation										
Johanniskraut- Tropfenextrakt	LAIF 900 BALANCE	900 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Stimmung



gematik

01.12.2021 E-Medikationsplan | gematik trifft VMF e.V.

Der E-Medikationsplan unterscheidet sich vom BMP im Wesentlichen in den folgenden Punkten:

- Der elektronische Medikationsplan kann für die Erzeugung des BMP genutzt werden.

[Weitere Infos:  
E-Medikationsplan | gematik](#)

# Elektronischer Medikationsplan & Bundeseinheitlicher Medikationsplan



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.



## Verfügbarkeit:

seit 2020 – abhängig von der Verfügbarkeit der notwendigen Technik in der Praxis und vom PIN, den die Versicherten für ihre eGK bei ihrer Krankenkasse anfordern müssen

## Diese Patienten können einen eMP erhalten

Ob jemand einen eMP erhält, hängt wie beim bundeseinheitlichen Medikationsplan von der Anzahl und der Einnahmedauer der Medikamente ab. Die Person muss

- › mindestens drei verordnete systemisch wirkende Arzneimittel gleichzeitig
- › über einen Zeitraum von mindestens 28 Tagen einnehmen oder anwenden.

Die Nutzung des eMP ist für Patientinnen und Patienten freiwillig. Sie müssen zustimmen, dass ein Plan erstellt wird. Auch müssen sie stets einwilligen, bevor Ärzte, Apotheker etc. die Daten einsehen, aktualisieren oder löschen.

[Weitere Infos: KBV - Elektronischer Medikationsplan \(eMP\)](#)

## VERGÜTUNG

Für das Anlegen und Aktualisieren eines eMP erhalten Ärztinnen und Ärzte eine Vergütung, die extrabudgetär gezahlt wird. Sie entspricht der Vergütung, die bereits für den bundeseinheitlichen Medikationsplan festgelegt wurde. Eine detaillierte Übersicht zur Vergütung ist auf <https://bit.ly/emedikationsplan> zu finden.



KASSENÄRZTLICHE  
BUNDESVEREINIGUNG

## ELEKTRONISCHER MEDIKATIONSPLAN ANWENDUNGEN IN DER TI

### Erstattung der Technikkosten

Zur Finanzierung der Technik, die Praxen nicht nur für den eMP, sondern auch für weitere Anwendungen wie das Notfalldatenmanagement (NFDm) benötigen, erhalten sie folgende Pauschalen:

TECHNIKPAUSCHALEN	
Komponente	Pauschale
eMP/NFDm-Update-Pauschale für Konnektor	530 Euro einmalig
PVS-Anpassung eMP/NFDm (Integrationspauschale)	400 Euro einmalig
Zusätzliches Kartenterminal, etwa für das Sprechzimmer (vorgesehen für eMP und NFDm)	677,50 Euro je Kartenterminal Anspruch: ein zusätzliches Terminal je angefangene 625 Betriebsstättenfälle, auch im Rahmen von Hausarzt- oder Knappschaftsverträgen
Zuschlag für eMP/NFDm-Betriebskosten	17,25 Euro je Quartal (davon: für den Konnektor 4,50 Euro, für das eMP-PVS 7,50 Euro, für das NFDm-PVS 5,25 Euro)
Elektronischer Heilberufsausweis (eHBA); Pauschale ist Teil der TI-Grundausstattung	11,63 Euro je Quartal und Arzt/Psychotherapeut

Stand: 18. Änderungsvereinbarung der TI-Finanzierungsvereinbarung <https://bit.ly/3sydmpT>

Die Praxen haben Anspruch auf die Erstattung der Kosten ab dem Zeitpunkt, zu dem sie die benötigten Komponenten für eMP oder NFDm in der Praxis vorhalten und anwenden können. Weitere Informationen zur Auszahlung der Pauschalen erhalten Praxen bei ihrer Kassenärztlichen Vereinigung.



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

# Elektronischer Notfalldatensatz (NFDS) und elektronische Patientenkurzakte (ePKA)

# Elektronischer Notfalldatensatz (NFDS)



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

## Notfalldaten retten Leben

Ist ein Patient im Notfall nicht mehr ansprechbar, können wertvolle Informationen verloren gehen – etwa, dass er dauerhaft wichtige Medikamente einnimmt. Durch die Notfalldaten können alle behandelnden Personen besser informiert reagieren. Neben Ärztinnen dürfen in Notfällen auch Psychotherapeutinnen und Apothekerinnen die Daten lesen.



NOTFALLDATENMANAGEMENT  
ANWENDUNGEN IN DER TI

## Wertvolles Wissen für den Notfall Notfalldatensatz auf der Gesundheitskarte

- Allergien und Unverträglichkeiten
- Medikationen
- Diagnosen / Vorerkrankungen
- Kontaktdaten behandelnder Ärzte
- Angehörigenkontakt für den Notfall
- Weitere notfallrelevante Hinweise
- „Behandler, bei dem die Einwilligungserklärung für den Notfalldatensatz vorliegt“



[Weitere Infos: Notfalldaten | gematik](#)

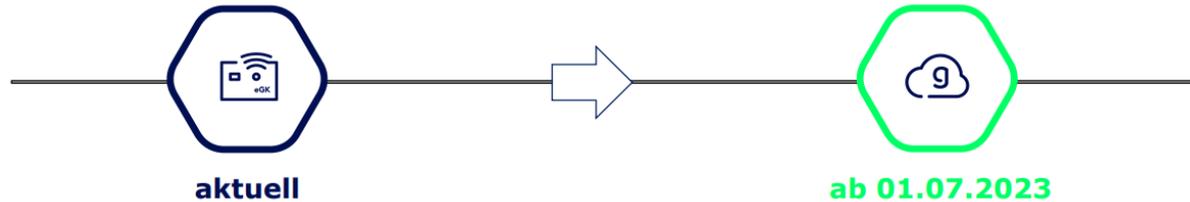
VERGÜTUNG NOTFALLDATENSATZ UND ORGANSPENDE		
GOP	Bewertung	Hinweise
GOP 01640 Anlage des Notfalldatensatzes	80 Punkte (2022: 9,01 €)	<ul style="list-style-type: none"> <li>› kann nur berechnet werden, wenn auf der eGK noch kein Notfalldatensatz mit medizinisch relevanten Informationen vorhanden ist und notfallrelevante Informationen existieren (Diagnose, Befunde, Medikation u. ä.)</li> <li>› einmal im Krankheitsfall</li> <li>› ist nur von Ärzten berechnungsfähig, die durch Diagnostik und/oder Therapie ein umfassendes Bild zu Befunden, Diagnosen und Therapiemaßnahmen der Person haben bzw. infolge einer krankheitsspezifischen Diagnostik und/oder Therapie über notfallrelevante Informationen zur Person verfügen</li> </ul>

[Weitere Infos:  
KBV - Notfalldatenmanagement \(NFDM\)](#)

# Elektronischer Notfalldatensatz (NFDS)

## Weiterentwicklung

von der kartenbasierten Anwendung zur Online-Anwendung



aktuell

ab 01.07.2023

**Speicherort:**  
elektronische Gesundheitskarte

**Speicherort:**  
selbständige Online-Anwendung in der TI

### Das Notfalldatenmanagement (NFDM):

Notfalldaten und Hinweise des Versicherten zu persönlichen Erklärungen (Vorhandensein + Aufbewahrungsort)

### Die elektronische Patientenakte (ePKA)

Digital und auf den Punkt: strukturierte Gesundheits- und Versichertendaten auch grenzüberschreitend nutzbar machen

- Bei Erstkontakt im Behandlungsfall
- Beim Notfall in Deutschland
- Bei Behandlungen in EU-Mitgliedstaaten



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

### Notfalldaten auf der Gesundheitskarte

Leitfaden für Ärzte, Zahnärzte und medizinisches  
Fachpersonal



gematik

gematik

01.12.2021 Notfalldatenmanagement □ Online-Veranstaltung für Medizinische Fachangestellte

[Weitere Infos:](#)  
[Notfalldaten | gematik](#)

07.11.2022

## Pressemitteilung | Gesellschafter beauftragen gematik mit Prüfauftrag für "Opt-out-ePA"

Die elektronische Patientenakte (ePA) soll noch in dieser Legislaturperiode als eine Opt-out-Lösung funktionieren. Die ePA soll dann für alle Versicherten automatisch eingerichtet werden. Wer das nicht möchte, kann aktiv widersprechen (das entspricht dem „Opt-out-Prinzip“). Die gematik hat demzufolge von der Gesellschafterversammlung am Montag, den 7. November 2022, den Prüfauftrag für eine „Opt-out-ePA“ erhalten. In dessen Rahmen sollen vier wichtige Opt-out-Dimensionen geprüft werden: die Bereitstellung der Akte, der Zugriff auf die ePA, ihre Befüllung und die pseudonymisierte Datenweitergabe zu Forschungszwecken. **Ferner wurde beschlossen, dass auch der elektronische Medikationsplan (eMP) sowie die elektronische Patientenkurzakte (ePKA) Teile der ePA werden sollen.**

# Rückblick und Ausblick auf die Telematikinfrastuktur (TI)



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

**Telemedizinische Rucksäcke** sind von Versorgungsassistent(inn)en (EVA, NÄPA, VERAH) im Einsatz, **aber leider nicht flächendeckend.**

**Elektronische Fallakte (eFA)** befindet sich in der Kommunikation zwischen den Sektoren nur in Ärztenetzen oder Modellprojekten im Einsatz.

**Kommunikation im Medizinwesen (KIM)**, bzw. Kommunikation der Leistungserbringer (KOM-LE)  
→ Voraussetzung für den sicheren digitalen Versand von Gesundheitsdaten und Anwendungen, wie die **eAU** an die Krankenkassen.

**Elektronische Visite (ElVi)** wird im Case- und Caremanagement in zahlreichen Ärztenetzen erfolgreich genutzt - auch von MFA

**Elektronische Arbeitsunfähigkeits-Bescheinigung (eAU)** seit **01.07.22** für alle (Zahn)Ärzt\*innen verpflichtend  
→ digitaler Versand an Krankenkasse über **KIM-Dienst**  
→ Seit 01.01.2023 Abruf **eAU** durch **Arbeitgeber bei Krankenkasse** – nur noch für Versicherten in Papierform



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

# Elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren – Zahnärzte (EBZ)



## Digitales Leuchtturmprojekt für den Berufsstand



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

### Vorzeigeprojekt in der Versorgung angekommen – bereits etwa 900.000 Anträge digital beschieden

Berlin, 2. Januar 2023 – Seit 1. Januar 2023 ist das Elektronische Beantragungs- und Genehmigungsverfahren – Zahnärzte (EBZ) flächendeckend in der zahnärztlichen Versorgung angekommen. Das Verfahren – vom Antrag über die Genehmigung bis zum Beginn der Behandlung – wird damit schneller, sicherer und verlässlicher. So entfällt etwa der Ausdruck des Heil- und Kostenplans, Patientinnen und Patienten müssen den HKP auch nicht mehr bei ihrer Krankenkasse vorlegen. Im Gegensatz zu anderen Digitalanwendungen haben die Bundesmantelvertragspartner für das von ihnen selbst entwickelte elektronische Antragsverfahren von Beginn an auf ein hinreichendes Testverfahren einschließlich einer ausführlichen Pilotierung gesetzt.

Viele Praxen konnten in den vergangenen Monaten vielfältige Erfahrungen mit der Anwendung sammeln und haben aufgrund der Schnelligkeit und Einfachheit vollständig auf das EBZ umgestellt. Bisher wurden bereits etwa 900.000 Anträge elektronisch versendet und von den Kostenträgern beschieden. Seit 1. Januar ist der Einsatz des EBZ – auf gesetzlicher Grundlage – für alle Zahnarztpraxen Pflicht. Auf Grundlage des im Bundesmantelvertrag-Zahnärzte verankerten Ersatzverfahrens kann in begründeten Ausnahmen (bei längeren technischen Störungen) der elektronische Antrag über das jeweilige Antragsmodul aus dem Praxisverwaltungssystem (PVS) heraus ausgedruckt und per Post verschickt werden. Eine Ausnahme, nicht am EBZ teilzunehmen und das bisherige Papierverfahren befristet bis zum 30. Juni 2023 zu verwenden, besteht nur für solche Praxen, die ihre vertragszahnärztliche Versorgung bis zu diesem Datum beenden.

Das EBZ-Verfahren ist so aufgesetzt, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte einen elektronischen Antragsdatensatz über das sichere Mail-Verfahren „Kommunikation im Medizinwesen (KIM)“ an den jeweiligen Kostenträger übermitteln. Dieser spielt einen Antwortdatensatz via KIM zurück an die Praxis. Das PVS verarbeitet die Daten automatisch und ordnet diese der entsprechenden Patientenkartei zu. Änderungen werden direkt berücksichtigt.



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

# Kommunikation im Medizinwesen (KIM)

08.09.2022

gematik trifft: MFA/ZFA KIM

Gemeinsam mit dem Verband medizinischer Fachberufe e. V. wird KIM praxisnah erklärt. Verbandspräsidentin Hannelore König moderiert und bringt die wesentlichen Aspekte aus dem beruflichen Alltag der Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten in den Dialog ein.



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

Zur Aufzeichnung >

Quelle: [Veranstaltungen | gematik](#)

## KIM – Das sichere eMail-Übermittlungsverfahren in der Gesundheitsversorgung

### • Wenige Klicks, viele Vorteile

KIM ermöglicht die schnelle und sichere Übermittlung von elektronischen Dokumenten u.a. **Arztbriefen**, (zahn)medizinischen Dokumenten, **Befunden** oder Röntgenbildern mit (zahn)ärztlichen Kollegen und auch interdisziplinär mit Haus- und Fachärzten

### • Mehr Teilnehmer, mehr Nutzen

Je mehr KIM nutzen, desto höher ist auch der Nutzen für den Einzelnen.

### • Ihre Frage ist uns ein Anliegen

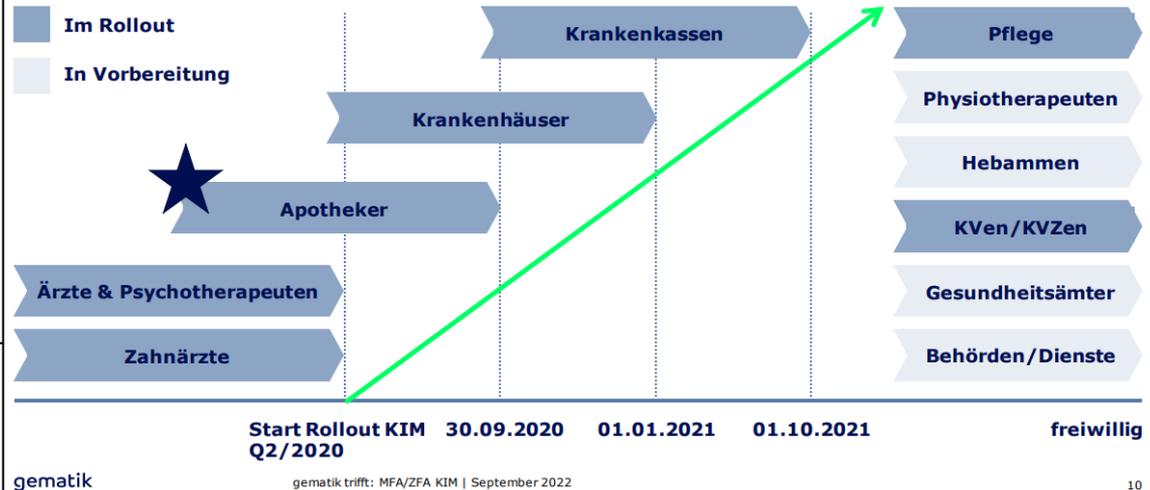
Wir sind Ihr Partner und bieten bei Problemen Anleitung und Austausch.

gematik

gematik trifft: MFA/ZFA KIM | September 2022



## Wachsende Nutzerzahlen von KIM Welche Nutzergruppe kommt wann?



gematik

gematik trifft: MFA/ZFA KIM | September 2022

10



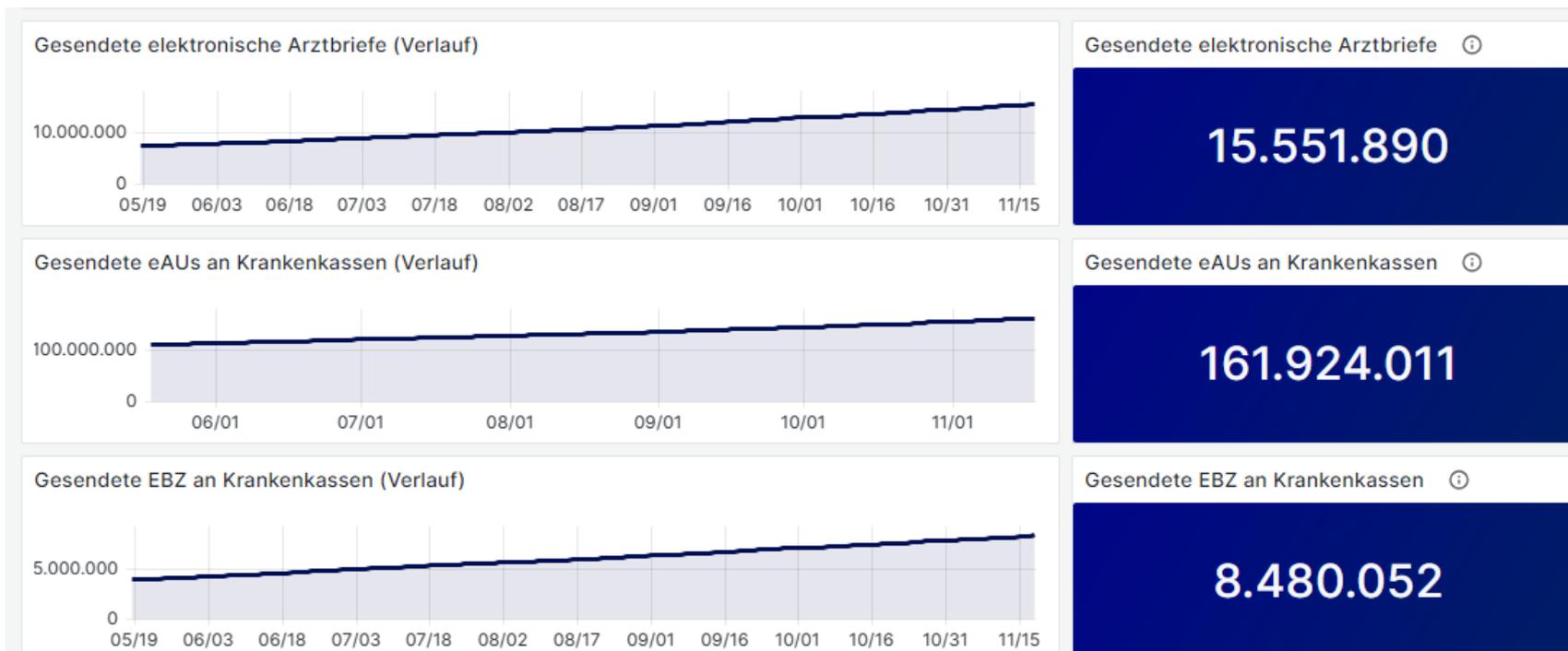
**15 Mio Heil- und Kostenpläne**



**77 Mio Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen**



**150 Mio Arztbriefe**





Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

# Elektronisches Rezept (eR)

# Elektronisches Rezept

## Planung bis zum Stopp im Herbst 2022

## Varianten der Rezeptausstellung Laut Regelungen im BMV-Ä\*

E-Rezept und Patienten-App

E-Rezept und Token-Ausdruck

Das „klassische“ Papierrezept



- Mittelfristig: **Standardweg** zur Übermittlung in die Apotheke
- **Kein Ausdrucken** in der Praxis
- **Unmittelbare Mehrwerte** für Patienten in der Verwaltung

- Szenario in der **Einführungsphase**
- Standardweg für Versicherte **ohne Smartphone**

- Nur **in bestimmten Fällen**
- **Keine Mehrwerte** für Versicherte
- Verarbeitung durch Apotheken und Krankenkassen wie bisher

\* siehe Anlage 2 und Anlage 2b des Bundesmantelvertrags (BMV-Ä)

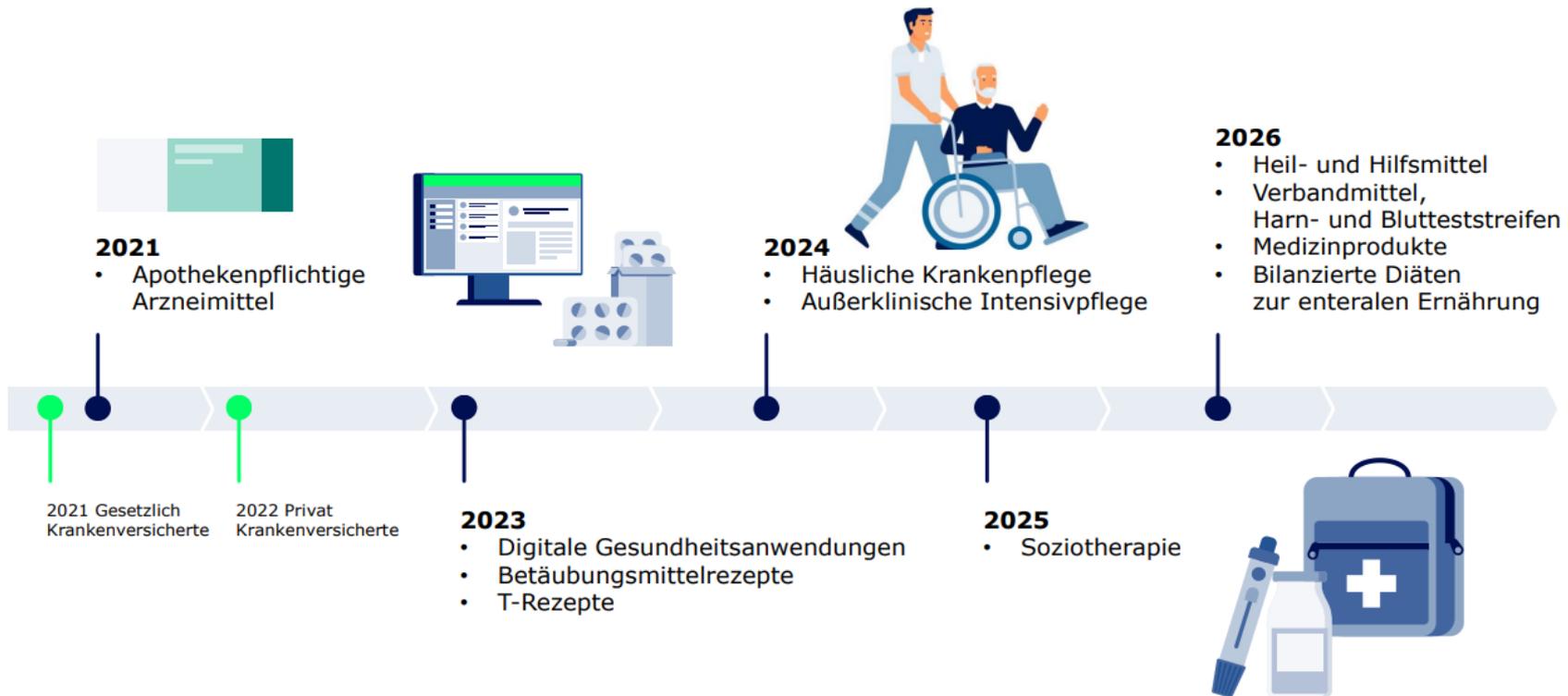
# Elektronisches Rezept

## Planung bis zum Stopp im Herbst 2022



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

## Stufenweise Digitalisierung der Rezept-Typen



# Elektronisches Rezept

## ...und wie läuft es seit dem 1. Juli 2023?

### Das E-Rezept: Schnell zum richtigen Medikament

So funktioniert es:

- Das E-Rezept wird sicher digital gespeichert.
- Sie lösen Ihr E-Rezept ein ...

... mit der E-Rezept-App.    ... mit Ihrer elektronischen Gesundheitskarte.    ... mit einem Papiaerausdruck.

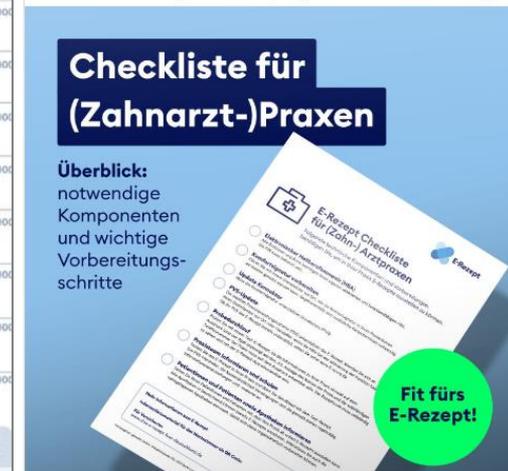


**g** gematik GmbH  
13,192 Follower:innen  
2 Wochen • Bearbeitet •

Schon alle Vorbereitungen getroffen, um in Ihrer (Zahnarzt-)Praxis E-Rezepte auszustellen? Wir haben eine Checkliste für Sie zusammengestellt, die Sie Schritt für Schritt bis zum ersten ausgestellten E-Rezept begleitet.  ... mehr anzeigen

### Checkliste für (Zahnarzt-)Praxen

Überblick: notwendige Komponenten und wichtige Vorbereitungsschritte



Quelle: [Praxen | gematik](#)

## E-Rezept für Privatversicherte

Erleichtert Ihren Praxisalltag, bietet noch mehr Service für Ihre Privatpatient:innen: das E-Rezept für Privatversicherte

Privatversicherte können zunehmend Rezepte für verschreibungspflichtige Arzneimittel auch via App „Das E-Rezept“ auf dem Smartphone einlösen. Dazu wird eine digitale Identität für die Nutzung der E-Rezept-App angeboten sowie eine App-Funktion für den Online Check-in. Der [Online Check-in](#) ermöglicht eine sichere Übermittlung der Krankenversicherungsnummer an Ihre Praxis, so bekommen Arztpraxen die Identitätsbestätigung der Privatpatient:innen und den Nachweis des Versicherungsverhältnisses nun elektronisch übermittelt. Wann es so weit ist, erfahren Privatversicherte von ihrer jeweiligen privaten Krankenversicherung.

# Elektronisches Rezept

„Kooperation mit gematik hat sich bewährt“



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

**gematik GmbH**  
13.192 Followerinnen  
3 Wochen • 🌐

Ab nächstem Jahr soll das E-Rezept in der gesetzlichen Krankenversicherung verpflichtend werden. Haben Sie sich schon auf die Umstellung vorbereitet? In unserer letzten „gematik live: lunch break“ für Medizinische Fachberufe ... mehr anzeigen

gematik live: lunch break zum E Rezept vom 19.10.2023

Quelle: [Veranstaltungen | gematik](#)



gematik trifft Kassenärztliche Vereinigungen zum E-Rezept (20.09.2023)

### Breakout-Sessions | gematik trifft: Kassenärztliche Vereinigungen zum E-Rezept vom 20.09.2023 | 17:30 - 19:30 Uhr

Hier finden Sie die Aufzeichnungen der Schulungsangebote von „gematik trifft: Kassenärztliche Vereinigungen zum E-Rezept“.

Am 20. September 2023 hat die gematik gemeinsam mit Kassenärztlichen Vereinigungen in einem live übertragenen Podiumsgespräch einen Blick auf die notwendigen Anpassungen, zu erwartenden Vorteile und aktuellen Herausforderungen, mit denen sich Praxen bei der Umstellung auf das E-Rezept schon jetzt auseinandersetzen sollten, geworfen.

[Zur Aufzeichnung >](#)

Die insgesamt 11 virtuellen Schulungen wurden ebenfalls aufgezeichnet. Erfahren Sie hier, wie die verschiedenen Praxisverwaltungssysteme die E-Rezept-Prozesse umgesetzt haben:

<a href="#">CGM M1 PRO &gt;</a>	<a href="#">CGM TURBOMED &gt;</a>	<a href="#">CGM MEDISTAR &gt;</a>
<a href="#">CGM ALBIS &gt;</a>	<a href="#">medatix &gt;</a>	<a href="#">x.concept &gt;</a>
<a href="#">Duria &gt;</a>	<a href="#">T2med &gt;</a>	<a href="#">tomedo &gt;</a>
<a href="#">Indamed &gt;</a>	<a href="#">QUINCY &gt;</a>	

# Elektronisches Rezept

Aktueller Stand am 18. November 2023



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.





Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

# Elektronische Patientenakte (ePA)

# Elektronische Patientenakte (ePA)

## MIOs im DigiG

„Der erste Anwendungsfall ist der digital gestützte Medikationsprozess. Als nächste nutzenstiftende Anwendungen werden die Elektronische Patientenakte (ePKA) und die Labordaten-Befunde folgen.“



Quelle: Kabinettsentwurf Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens (DigiG)

## Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens (DigiG)

- Kabinettsentwurf am 30. August 2023 beschlossen
- Ziel: ePA für alle gesetzlich Versicherten ab 2025 (Opt-Out)
- Fokussierung auf flächendeckenden Nutzen/Mehrwert
- Schaffung von Rahmenbedingungen (Prozessdefinition, Implementierungsvorgaben, etc.)



Quelle: [MIO-Vision - MIO Allgemeines - MIO \(kbv.de\)](#)



- Isolde Meinhardt, Rentnerin
- 75 Jahre alt
- Auf dem Weg zum Einkaufen
- Sturz auf die Hüfte
- Bein verkürzt und außenrotiert
- Erhebliche Schmerzen
- Kein Helm, Kopfplatzwunde



# Elektronische Patientenakte (ePA)



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

Eine Anwendung mit zwei Nutzerperspektiven



Zugriffe verwalten

Dokumente verwalten

Protokolle einsehen



Dokumente verwalten

Dokumente lokal abspeichern

Dokumente löschen



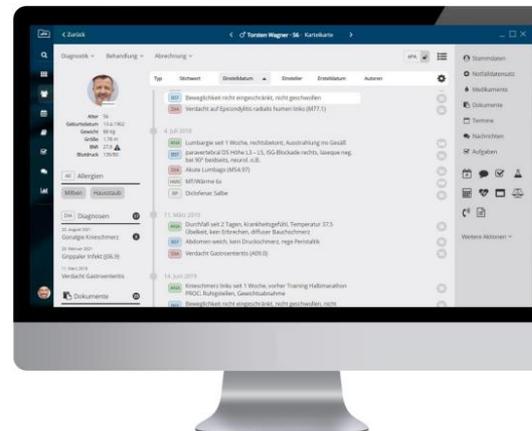
Quelle:  
[E-Patientenakte | gematik](#)

gematik

## Fiktive Demonstratoren aus Patienten- und Praxissicht



**Patientensicht**  
Link zum Video



**Arztsicht**  
Link zum Video

gematik

10.12.2021 gematik | gematik trifft: Verband medizinischer Fachberufe e.V. | öffentlich

# Elektronische Patientenakte (ePA)

## Ausbaustufen der ePA

Quelle: [E-Patientenakte | gematik](#)



### ePA 1.1

#### Dokumententypen

- Notfalldatensatz (NFD-Satz)
- Elektronischer Medikationsplan
- Elektronischer Arztbrief

#### Funktionsumfang

- Verwalten erster Dokumente
- Einfache Berechtigungsvergabe
- Protokollfunktion

### ePA 2.0

#### Dokumententypen

- Impfpass
- Mutterpass
- Zahnbonusheft
- Kinderuntersuchungsheft

#### Funktionsumfang

- Feingranulares Berechtigungskonzept
- Desktopversion
- Vertreterfunktion
- Aktenumzug bei Versicherungswechsel
- Auf Wunsch: Abrechnungsdaten der Kassen

### ePA 2.5

#### Dokumententypen

- eAU
- Telemedizinisches Monitoring
- Daten aus strukturierten Behandlungsprogrammen (DMP)
- Pflegeüberleitungsbogen

#### Funktionsumfang

- Datenfreigabe zu Forschungszwecken
- Einbindung von DiGA-Daten
- Kopplung mit [gesund.bund.de](#)
- Digitale Identität (IDP)

# Kooperation mit gematik hat sich bewährt



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

 gematik

Anwendungen Telematikinfrastruktur Über uns Newsroom



[Quelle: MFA | Gematik](#)

[Newsletter abonnieren >](#)



30.11.2023 13:00 - 14:00 Uhr

## gematik live: lunch break zur ePA für alle

Die elektronische Patientenakte (ePA), die es bereits seit 2021 in der Versorgung gibt, soll zur „ePA für alle“ werden. Das heißt, nach den aktuellen Plänen [...]

[Mehr Informationen >](#)

[Anmeldung >](#)

[Quelle: Veranstaltungen | gematik](#)



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

# Was sagen andere zur Digitalisierung im Gesundheitswesen?

## GRÖSSTER ANWENDUNGSNUTZEN IM AUSTAUSCH MIT ANDEREN PRAXEN/EINRICHTUNGEN



Grafik 2, vgl. Frageblock 2.8 im Tabellenband

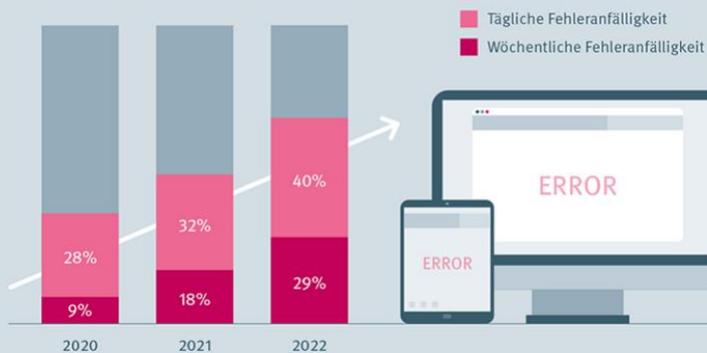
(Anteile der Praxen in %)

## PraxisBarometer Digitalisierung 2022

Das PraxisBarometer Digitalisierung ist eine bundesweite Befragung, die den Stand der Digitalisierung bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beleuchtet.

### Rund 2.500 Ärzte und Psychotherapeuten befragt

#### ANSTIEG DER FEHLERHÄUFIGKEIT



Grafik 6, vgl. Frageblock 6.9 im Tabellenband

(Anteile in %)

Unabhängig von der Größe einer Praxis hat die Fehlerhäufigkeit deutlich zugenommen. So geben inzwischen 29 Prozent und damit mehr als dreimal so viele Befragte wie 2020 an, tägliche Störungen zu erleben. (Abbildung vergrößern durch Klick auf die Lupe)



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.



KASSENÄRZTLICHE  
BUNDESVEREINIGUNG

## FAKTOREN, DIE DIE WEITERE DIGITALISIERUNG DER PRAXEN HEMMEN



Grafik 5, vgl. Frageblock 5.17 im Tabellenband

(Anteile der Praxen in %)

In einigen Bereichen konnten Hemmnisse bereits abgebaut werden. Bedenken im Hinblick auf die Digitalisierung haben sich reduziert. (Abbildung vergrößern durch Klick auf die Lupe)

Quelle: [KBV - PraxisBarometer Digitalisierung](#)

# ...und was wollen die Menschen?



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

**Versicherte**  
wünschen sich mehr Tempo



## Elektronische Patientenakte ePA

Wie beim E-Rezept waren die letzten Monate auch bei der elektronischen Patientenakte (ePA) ereignisreich. Das Bundesgesundheitsministerium hat beschlossen, dass die ePA in Zukunft das entscheidende Puzzelstück für das digitale Gesundheitssystem sein soll.



2022 2023

### Bekanntheit

Die Bekanntheit der ePA bzw. der ePA-Apps der Krankenkassen stieg in den letzten Monaten aber nicht.



**39%**

kennen die ePA ihrer Krankenkasse



**85%**

wollen die ePA nutzen

### Nutzungsbereitschaft

Positiv ist aber die grundsätzliche Bereitschaft zur Nutzung der ePA. Diese stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozentpunkte.



Quelle: [TI-Atlas](#) | [gematik](#)



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

## **Kommunikation im digitalen Zeitalter geht uns alle an.**

**Es ist eine Chance für die  
interprofessionelle Zusammenarbeit und  
alle Patientinnen und Patienten.**

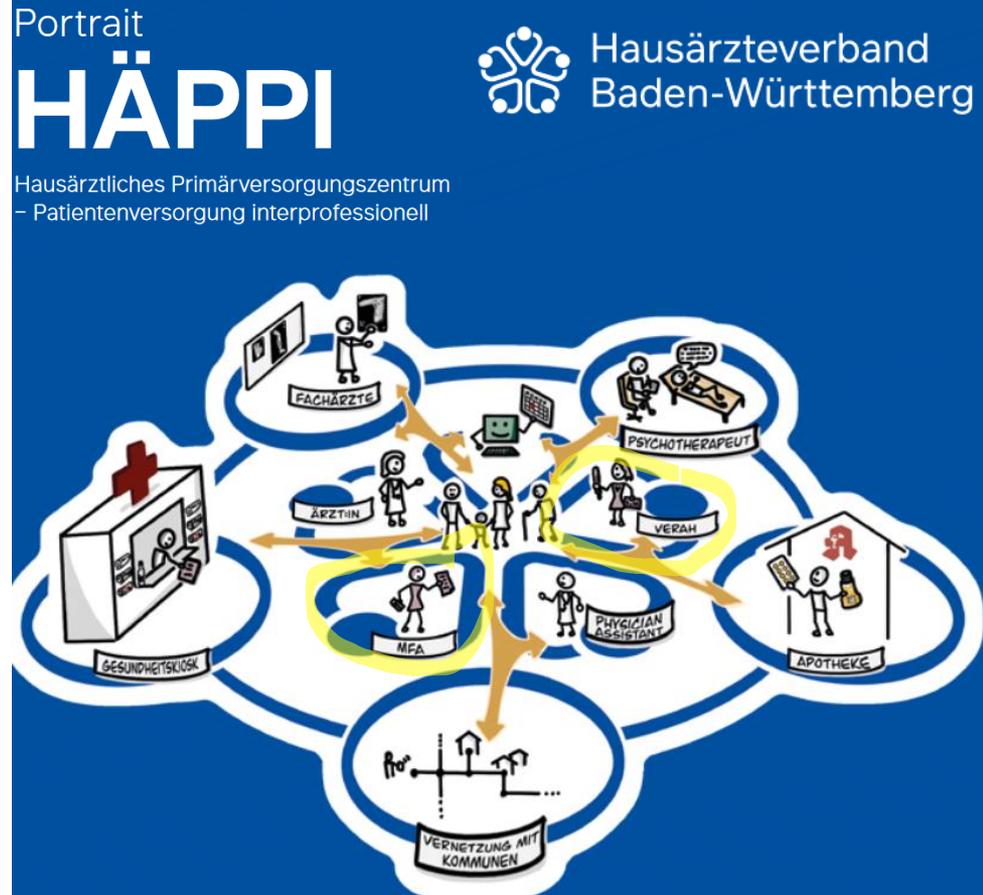
# Gesundheitskioske/Port-Zentren Chance für die Versorgung!?



Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.



Quelle: Darstellung Robert Bosch Stiftung



**Die Rolle der MFA im multiprofessionellen Team gefällt uns!!!**

# Botschaft an Verantwortliche in der Politik und Partner

**Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte (MFA / ZFA)** stellen sich schon jetzt den Herausforderungen der Digitalisierung

- **Kommunikation mit Patient\*innen** und deren Angehörigen ist neben den medizinischen und verwaltenden Aufgaben unsere **Kernkompetenz**. Und somit unsere **große Stärke**.
- Ein **offenes Ohr**, neben dem Vermitteln von Terminen und **Übersetzen** von ärztlichen Anweisungen und **Erklären** von Medikationen ist unser Alltag.
- **Zeitdruck** bei **vollem Wartezimmer**, fehlenden Fachkräften und bürokratischem Aufwand führen zu einem **sehr hohen Stresslevel**
- **MFA und ZFA** brauchen aber Zeit für die Kommunikation mit den **Patient\*innen**, um sie in das digitale Zeitalter mitzunehmen. Nur so können wir die Gesundheitskompetenz der **Patient\*innen** stärken.

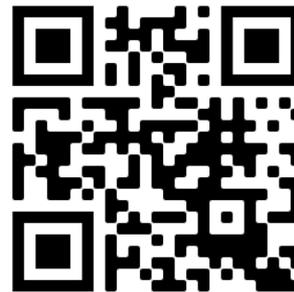


Verband medizinischer  
Fachberufe e.V.

**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit**



Weitere Infos hier →



oder hier → [www.vmf-online.de](http://www.vmf-online.de)